

**Zweckverband
Kommunales Forum Südraum Leipzig**

Rechenschaftsbericht zum
Jahresabschluss 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen
2. Darstellung der wirtschaftlichen Lage
 - 2.1. Allgemeines
 - 2.2. Ertragslage
 - 2.3. Finanzlage
 - 2.4. Vermögenslage
3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres
4. Kennzahlen und Ziele
5. Gliederung der Teilhaushalte
6. Prognosebericht
7. Risikoeinschätzung
8. Ausführung des Haushaltsstrukturkonzeptes
9. Organe und Mitgliedschaften

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss 2014 des Kommunalen Forums Südraum Leipzig ist der zweite Jahresabschluss, der den Geschäftsbetrieb des Zweckverbandes auf der Grundlage eines doppischen Rechnungswesens abbildet.

Gemäß § 88 SächsGemO hat jede Gemeinde zum Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Gemäß dem Sächsischen Gesetz über Kommunale Zusammenarbeit in seiner Neufassung vom 15. April 2019 gelten für die Wirtschaftsführung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft entsprechend.

Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Entsprechend § 53 Sächs-KomHV-Doppik sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Kommunalen Forums Südraum Leipzig unter dem Aspekt der Sicherung der Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Darüber hinaus soll der Rechenschaftsbericht ebenfalls darstellen:

1. die Erreichung der wesentlichen Ziele;
2. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung;
3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind;
4. zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung;
5. die Ausführung eines Haushaltsstrukturkonzepts;
6. die Entwicklung und Abdeckung von Fehlbeträgen und
7. die Auswertung der von den Schlüsselprodukten gesetzten Leistungsziele anhand der zur Messung der Zielerreichung gebildeten Kennzahlen.

Gemäß § 88 Abs. 5 SächsGemO darf bei den Jahresabschlüssen bis einschließlich 2015 auf die Erstellung des Anhangs und Rechenschaftsberichtes sowie auf die Forderungsübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht, die Anlagenübersicht und die Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen verzichtet werden. Im vorliegenden Bericht kommen diese Erleichterungsvorschriften teilweise zur Anwendung.

Mit den nachfolgenden Ausführungen wird den geltenden Anforderungen an den Jahresabschluss für das Jahr 2014 entsprochen.

2. Darstellung der wirtschaftlichen Lage

2.1. Allgemeines

Das Kommunale Forum Südraum Leipzig war im Haushaltsjahr 2014 finanziell und personell stets in der Lage, seine Aufgaben zu erfüllen.

Aufgabeninhalte und Zielsetzungen für das Haushaltsjahr 2014 ergaben sich aus den Projektvorschlägen der Verbandskommunen, der intensiven Diskussion darüber in Verwaltungsratssitzungen und Verbandsversammlungen und der Verankerung in der Haushaltsplanung.

Gemäß der Verbandssatzung und den darin formulierten Zielen beinhaltet die Verbandstätigkeit die Erarbeitung von konzeptionellen und strategischen Dokumenten für regional bedeutsame Themen, die die Kommunen im Verbandsgebiet gemeinsam bearbeiten/bewältigen wollen. Im Haushaltsjahr 2014 gehörte dazu, wie bereits in den vergangenen Jahren, der Betrieb und die Instandhaltung des zentralen MEDIOS-Projektes für die Schulen der Verbandsmitglieder (außer Stadt Leipzig) und dessen geordnete Beendigung zum 31.07.2014. Schwerpunkte der konzeptionellen Arbeit lagen in der Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK), mit dem Ziel eine anerkannte förderwürdige LEADER-Region zu werden und in der Erarbeitung von Konzepten zur (touristischen) Erlebbarkeit der Wyhra und zur Wiederherstellung erforderlicher Vorflut- und Drainagesysteme. Darüber hinaus wurde ein Gutachten zur Sulfatbelastung im Grundwasser und den damit verbundenen Auswirkungen auf die historische Bausubstanz erstellt. Im Jahr 2014 hat der Zweckverband eine Internetplattform (ehrenamt-community) installiert, die das ehrenamtliche Engagement unterstützt und Vereine und freiwillige Helfer internetbasiert zusammenführt. Darüber hinaus hat sich das Kommunale Forum Südraum Leipzig am gewässerökologischen Monitoring des Grünen Rings Leipzig und an einer Bürgerbefragung im Rahmen der Erarbeitung der Charta Leipziger Neuseenland 2030 beteiligt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Organisation und Durchführung des Regionalmanagements gemäß den Erfordernissen der Förderrichtlinie zur Integrierten Ländlichen Entwicklung und der im Entwicklungskonzept für die ILE-Region festgeschriebenen Zielstellungen durch einen beauftragten Dritten, der zusätzlich auch die Fortschreibung des ILEK begleitet hat.

Die Haushaltsplanung 2014 beinhaltete auch das Aufgabenspektrum des Managements der wasser-touristischen Anlagen des Gewässerverbundes. An der Zielstellung dafür, die drei bestehenden Schleusen des Gewässerverbundes, die in unterschiedlichem Eigentum sind, durch eine zentralisierte Bewirtschaftung effizient zu betreiben, wurde mit Bedarfsanalysen zu Personal und Finanzen sowie Modellen für den Personaleinsatz gearbeitet. Die Kosten für den Betrieb selbst sind durch die Eigentümer zu tragen.

Als regionaler Akteur hat das Kommunale Forum in folgenden Arbeitsgruppen zur Unterstützung der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland mitgearbeitet:

- AG Gewässerverbund – zur Realisierung, Betreuung, Bewirtschaftung der Kurse des Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland und der Gestaltung der Gewässerlandschaft
- AG Standortentwicklung – zur Unterstützung wirtschaftlicher/tourismuswirtschaftlicher Investitionen und Ansiedlungen im Bereich der Gewässer der Bergbaufolgelandschaft

- AG Marketing – für die Organisation öffentlichkeitwirksamer Veranstaltungen zur Vermarktung des Neuseenlands

Darüber hinaus engagierte sich das Kommunale Forum in verschiedenen Arbeitskreisen, wie dem Bündelungsgremium Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt, der AG „touristische Infrastruktur“, AGs zur Entwicklung der Charta „Leipziger Neuseenland 2030“, AGs im Rahmen der Erarbeitung des Tourismuswirtschaftlichen Gesamtkonzeptes oder der Facharbeitsgruppe zum Geo-Tourismus. Auch die Mitwirkung im bzw. die Zusammenarbeit mit dem Grünen Ring Leipzig und die Vorbereitung des Architektursommers waren Aufgaben für das Kommunale Forum.

Wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses

	Werte in EUR
Ordentliche Erträge	803.454,26
Ordentliche Aufwendungen	591.076,49
Außerordentliche Erträge	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00
Jahresergebnis	212.377,77
Investitionen	0,00

2.2. Ertragslage

Das Kommunale Forum Südraum Leipzig weist in seinem Jahresabschluss einen Überschuss in Höhe von 212.377,77 EUR aus. Dieser ergibt sich aus dem Gesamtertrag von 803.454,26 EUR, dem Gesamtaufwendungen in Höhe von 591.076,49 EUR gegenüberstehen.

Im Gegensatz zum Planansatz, der einen Negativbetrag in Höhe von 21.450 EUR ausweist, konnten die Gesamtaufwendungen durch den Gesamtertrag gedeckt werden. Der in der Planung angenommene Fehlbetrag konnte vermieden werden.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über Erträge und Aufwendungen und deren Abweichungen gegenüber den fortgeschriebenen Planansätzen.

Bereich	fortgeschriebener Planansatz 2014 In EUR	Ergebnis 2014 In EUR	Abweichungen	
			in EUR	in %
Ordentliche Erträge	607.650,00	803.454,86	195.804,26	+ 32,22
Ordentliche Aufwendungen	677.271,86	591.076,49	- 86.195,37	- 12,73
Ordentliches Ergebnis	- 69.621,86	212.377,77	281.999,63	+ 305,04

Es wird deutlich, dass - im Gegensatz zur Haushaltsplanung, die ein negatives ordentliches Ergebnis von mehr als 21.000 EUR ausweist - das Haushaltsjahr 2014 mit einem Überschuss abgeschlossen werden kann.

Im Folgenden sind die wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung im Vergleich zum fortgeschriebenen Planansatz dargestellt.

Bereich	fortgeschriebener Planansatz 2014 in EUR	Ergebnis 2014 in EUR	Abweichungen	
			in EUR	in %
Erträge	607.650,00	803.454,86	195.804,26	+ 32,22
Zuwendungen und Umlagen	300.050,00	307.532,59	7.482,59	+ 2,49
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	307.100,00	495.642,43	188.542,43	+ 61,39
Zinsen und sonstige Finanzerträge	500,00	279,24	- 220,76	- 44,15
Aufwendungen	677.271,86	591.076,49	- 86.195,37	- 12,73
Personalaufwand	116.440,00	117.379,80	939,80	+ 0,81
Aufwand für Sach- u. Dienstleistungen	293.600,00	220.825,53	- 72.774,47	- 24,79
Planmäßige Abschreibungen	0,00	27,54	27,54	+ 100,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	257.231,86	252.291,10	- 4.940,76	- 1,92

Die hohen Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung bei den Erträgen (+ 195.804,26 EUR) resultieren aus Vorab-Zahlungen der Stadt Leipzig für die §4-Maßnahme der Störstellenbeseitigung für kommende Jahre.

2.3. Finanzlage

Der Zweckverband hatte im Haushaltsjahr 2014 keine Liquiditätsprobleme. Die liquiden Mittel zum 31.12.2014 betragen 302.695,31 EUR.

Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Bereich	fortgeschriebener Planansatz 2014 In EUR	Ergebnis 2014 In EUR	Abweichungen	
			in EUR	in %
Einzahlungen	597.650,00	785.526,03	187.876,03	+ 31,44
Auszahlungen	667.271,86	794.360,29	127.088,43	+ 19,05
Ergebnis	- 69.621,86	- 8.834,26	60.787,60	- 87,31

Der Saldo der Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit stellt sich gegenüber dem Planansatz wesentlich positiver dar. Der im Planansatz ausgewiesene Fehlbetrag hat sich auf etwa 13 % verringert. Hauptsächlicher Grund dafür ist, dass keine Eigenmittel für geplante Vorhaben eingesetzt wurden, weil diese aufgrund fehlender Fördermittel nicht realisiert werden konnten. Darüber hinaus hat ein sparsames Wirtschaften dazu geführt.

Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit:

Bereich	fortgeschriebener Planansatz 2014 In EUR	Ergebnis 2014 In EUR	Abweichungen	
			in EUR	in %
Einzahlungen	526.510,00	217.000,00	- 309.510,00	- 58,78
Auszahlungen	526.510,00	297,50	- 526.212,50	- 99,94
Ergebnis	0,00	216.702,50	216.702,50	+ 100,00

Bei den geplanten Ein- und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen handelte es sich um eine vorsorgliche Planung finanzieller Mittel für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren (MEDIOS-Gerichtsverfahren). Von diesen drohenden Verpflichtungen sind nach Abschluss des Gerichtsverfahrens jedoch im Haushaltsjahr 2014 nur ca. 41 % angefallen.

Im Ergebnis der Finanzrechnung ergibt sich für das Haushaltsjahr 2014 ein Überschuss an Zahlungsmitteln in Höhe von 207.918,70 EUR. Übertragene Ermächtigungen für das Folgejahr bestehen nicht.

2.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 hat sich gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 um 261.827,47 EUR (93,4 %), von 280.393,51 EUR auf 542.220,98 EUR erhöht.

AKTIVA

Maßgeblich bestimmend für die Bilanz ist die Auflösung des noch im Jahr 2013 bestehenden nicht durch die Kapitalposition gedeckten Fehlbetrags. Darüber hinaus ist eine umfangreiche Erhöhung des Umlaufvermögens zu verzeichnen, die maßgeblich durch Forderungen gegenüber Fördermittelgebern und Forderungen aus Transferleistungen entstanden ist.

Das bilanzierte **Anlagevermögen** zum Jahresende 2014 hat sich gegenüber dem Jahresbeginn von 34,54 EUR auf 7,00 EUR verringert. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung der Geschäftsstelle des Zweckverbandes und dem immateriellen Vermögenswert „Homepage des Zweckverbandes“ sowie den Anteilsrechten am Zweckverband KISA, wobei die beiden letzteren nur noch mit einem Wert von je 1,00 EUR bilanziert sind. Im Anlagevermögen wurden die entsprechenden planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Neues Anlagevermögen wurde nicht angeschafft.

Innerhalb des **Umlaufvermögens** bilden die liquiden Mittel im Umfang von 302.695,31 EUR die größte Position zum Stand 31.12.2014. Darüber hinaus bestanden öffentlich-rechtliche Forderungen in Höhe von 239.490,64 EUR. Privatrechtliche Forderungen betragen 4,63 EUR.

PASSIVA

Die Passiva von 542.220,98 EUR wird dominiert durch Verbindlichkeiten in Höhe von 506.496,26 EUR. Dies liegt in der §4-Maßnahme der Störstellenbeseitigung begründet, für deren Realisierung in den folgenden Jahren Eigenmittel bereitgestellt werden müssen und beteiligte Verbandskommunen zum Teil vorab Eigenanteile bereitgestellt haben. Verbindlichkeiten ergeben sich auch aus Lieferungen

und Leistungen für beauftragte Projekte, die bis Jahresende 2014 nicht abgeschlossen werden konnten. Des Weiteren werden Rückstellungen für das Aufstellen und die Prüfung der Jahresrechnung 2013 vorgenommen. Rückstellungen für drohende Verbindlichkeiten aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren, wie sie noch zu Beginn des Jahres 2014 bestanden, konnten aufgelöst werden.

Durch die Auflösung der Rückstellungen weist die Bilanz wieder Rücklagen des Zweckverbandes in Höhe von 29.000 EUR aus.

Entwicklung der Hauptpositionen der Passiva:

Bezeichnung	Wert in EUR	Anteil an der Bilanzsumme in %	Wert gemäß JA 2013 in EUR	Veränderung zum JA 2013 in %
Kapitalposition	29.021,72	5,35	0,00	+ 100,00
Rückstellungen	6.700,00	1,23	272.181,36	- 97,54
Verbindlichkeiten	506.496,26	93,41	8.209,15	+ 98,38

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Schluss des Haushaltsjahres 2014 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf den Haushalt gehabt hätten.

Im Haushaltsjahr 2014 wurde das vom Kommunalen Forum Südraum Leipzig über zehn Jahre betriebene MEDIOS-Projekt beendet, das die Finanzzahlen des Zweckverbandes in den vergangenen Jahren dominiert hat.

4. Kennzahlen und Ziele

Die wesentlichen Kennzahlen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Schlüsselprodukte

Produkt 243001 - schulartenübergreifende Maßnahmen für allgemeinbildende und berufliche Schulen, einschließlich Medienstelle

Das Schlüsselprodukt MEDIOS-Projekt hatte im Jahr 2014 nur sieben Monate Bestand. Planmäßig wurde es am 31.07.2014 beendet. Dennoch war es mit seinem Finanzumfang und den damit in Verbindung stehenden Sonderausgaben im Zusammenhang mit dem Abschluss des laufenden Gerichtsverfahrens haushaltsbestimmend.

Auch im letzten Bestandjahr waren die Zielsetzungen für dieses Schlüsselprodukt die Bereit- und Sicherstellung einer bedarfsgerechten IT-Infrastruktur zur Sicherung eines störungsfreien Betriebs in den Schulen und die Nutzbarkeit von entsprechender Lern- und Lehrsoftware gemäß den Lehrplananfordernissen. Diese Ziele wurden im Wesentlichen erreicht, auch wenn die nun mittlerweile überal-

terte Computertechnik - maßgeblich bezogen auf die Funktionsgeschwindigkeit - den Ansprüchen an eine moderne Technik nicht mehr gerecht werden konnte.

Aufgrund der Beendigung des Vorhabens und der wieder in Kraft tretenden Eigenverantwortung der Kommunen für die Technikbereitstellung ab Herbst 2014 wurde keine neue zentrale Technik bereitgestellt.

Kennzahlen für die Zielerreichung sind Kosten pro PC-Arbeitsplatz und Kosten pro Schüler, die jedoch nur eine rechnerische Größe darstellen sowie Reaktions-/Lösungszeiten bei Störungsbeseitigungen und die Verfügbarkeit des Gesamtsystems. Die Kosten können normalerweise nur durch die Beobachtung über mehrere Jahre bewertet werden. Im Falle des MEDIOS-Projektes werden Kennzahlen zum Teil aber schuljahresweise erfasst. Dadurch wird deutlich, dass sich die Kosten pro PC-Arbeitsplatz im Schuljahr 2013/14 erhöht haben, dies aber praktisch keinen erhöhten Zahlungsfluss erforderlich machte, weil die Kostenerhöhung ausschließlich darauf zurückzuführen ist, dass durch Schulneu- und Ersatzbau einige PCs nicht in Nutzung waren und damit nicht in der Berechnung berücksichtigt wurden.

Die Kosten, die im Zusammenhang mit dem MEDIOS-Betrieb pro Schüler entstanden sind, haben sich im Schuljahr 2013/14 gegenüber dem Vorjahr um einen Euro auf 17,77 EUR verringert. Die Gesamtkosten für Betrieb und Unterhaltung für das MEDIOS-Projekt betragen in den relevanten sieben Monaten des Jahres 2014 214.162,12 EUR, und lagen mit 600 EUR geringeren durchschnittlichen Monatskosten unter denen der Vorjahre.

Gemäß dem abschließenden Bericht des IT-Dienstleisters stand das System während der Unterrichtszeiten vertragsgemäß zur Verfügung. Notwendige Wartungsarbeiten wurden während der Ferienzeiten bzw. in den Nachtstunden durchgeführt und auch vorher angekündigt.

Die vertraglich vereinbarten Reaktionszeiten bei Störungen wurden gemäß Trouble-Ticket-System eingehalten. Jedoch gab es bzgl. der Störungsbeseitigungen vonseiten der Berufsschulen Kritik. Ursache dafür war jedoch, dass Störungen nicht auf dem vorgeschriebenen Weg gemeldet wurden und dadurch nicht ins Trouble-Ticket-System aufgenommen und entsprechend abgearbeitet werden konnten.

Produkt 511001 - Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen - strategische Konzepte

Das Ziel im Rahmen dieses Schlüsselprodukts besteht darin, durch konzeptionelle Leistungen die Voraussetzungen für die Unterstützung einer ausgewogenen Regionalentwicklung im Südraum Leipzig zu schaffen.

Das bedeutet konkret, dass Fördermittel für die zu erarbeitenden Konzepte akquiriert werden müssen. Im Jahr 2014 ist dies für vier Vorhaben gelungen. Fördermittel der Förderrichtlinie „Regio“ des SMI standen für eine Machbarkeitsstudie zur Erhöhung der Erlebbarkeit der Wyhra, einer Untersuchung zu Ursachen für ständige Vernässungen in ausgewählten Bereichen des Verbandsgebietes einschließlich der Bewertung der Vorflut- und Drainagesysteme, ein Gutachten zu den Auswirkungen der Sulfatbelastung des Grundwassers auf die historische Bausubstanz im Zuge des Grundwasserwiederanstiegs und für die Konzipierung und Programmierung einer Internetplattform zur Stärkung des Ehrenamtes in der Region.

Für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie zur Wyhra bestand das Ziel, attraktive Punkte/Bereiche entlang der Wyhra für Bootsfahrer, Radfahrer und Wanderer herauszuarbeiten, an denen ein Verwei-

len möglich, zulässig und erholsam ist, um diese dann entsprechend auszugestalten. Unter Einbeziehung nahegelegener Sehenswürdigkeiten bzw. points of interest sollten Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität festgelegt werden. Für die Wasserwanderer sollten zusätzlich Möglichkeiten für ein Anlanden zu Pausenzwecken und die Rahmenbedingungen für das Anlegen von Umtragestellen an Hindernissen eruiert werden. Für die Erarbeitung der Machbarkeitsuntersuchung sind Kosten in Höhe von 31.043,83 EUR angefallen.

Die Untersuchung der Vernässungsflächen hat für die betroffenen Kommunen Klarheit zu möglichen Ursachen dafür gebracht. In fast drei Vierteln der Fälle liegen die Ursachen im Grundwasserwiederanstieg nach Beendigung des Bergbaus. Die betroffenen Kommunen müssen nun in Eigenverantwortung die LMBV zur Ursachenbeseitigung durch gezielte §3-Maßnahmen (Gefahrenabwehr im Zuge des Grundwasserwiederanstiegs) auffordern. Für die Untersuchungen sind Gesamtkosten von 30.000 EUR angefallen.

Mit der Erarbeitung des Gutachtens zur Sulfatbelastung des Grundwassers und daraus entstehenden Folgewirkungen sollte sichergestellt werden, ob, und wenn ja, in welchem Umfang Maßnahmen zu ergreifen sind, um die Bausubstanz der mehr als hundertjährigen Gebäude zu schützen. Der Wiederanstieg des Grundwassers im Ergebnis der Stilllegung der Mehrzahl der Tagebaue führte dazu, dass Häuser, die nach Beginn der Grundwasserabsenkung errichtet wurden, erstmals mit Grundwasser, das zumal einen hohen Sulfatgehalt aufweist, in Berührung kamen. Die Auswirkungen dieses Einflusses wurden untersucht, um ggf. schadenverhütende Maßnahmen zu ergreifen. Die Erarbeitung des Gutachtens kostete 6.128,50 EUR.

Mit der Projektidee einer internetbasierten Plattform zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in der Region hat sich das Kommunale Forum im Jahr 2013 an einem Ideenwettbewerb des SMI beteiligt und einen Anerkennungspreis in Höhe von 1.000 EUR zugesprochen bekommen. Darauf aufbauend wurde 2014 ein Fördermittelantrag über die FR Regio gestellt, der positiv beschieden wurde. Die Internetplattform wurde so konzipiert, dass sich darauf Vereine kostenfrei vorstellen und um Unterstützung werben konnten. Auch freiwillige Helfer können sich über „Hilferufe“ informieren und ohne die Vermittlung durch einen Dritten Kontakt zu den Hilfesuchenden aufnehmen. Für die Konzipierung, die Installation der Plattform www.einsatz-ehrenamt.de und die Projektbegleitung wurden insgesamt 50.491,70 EUR eingesetzt. Der laufende Betrieb der Plattform wird gemeinsam mit der Diakonie Leipziger Land (Freiwilligenagentur) überwacht.

Eine Beteiligung am naturschutzfachlichen Monitoring zum Wassertouristischen Nutzungskonzept, an einer Bürgerbefragung im Zuge der Erarbeitung der Charta Leipziger Neuseenland 2030 und am Geländemodell für das Leipziger Neuseenland waren ebenfalls Bestandteile der Arbeit des Kommunalen Forums in diesem Schlüsselprodukt.

Insgesamt wurden in diesem Schlüsselprodukt 2014 vier Vorhaben vollständig in Eigenregie realisiert. Hinzu kommt die Mitwirkung bei Vorhaben Dritter - vorrangig des Grünen Ring Leipzig. Im Fall der Machbarkeitsstudie zur Wyhra ist es nicht gelungen, das Vorhaben in der ursprünglich geplanten Bearbeitungsfrist abzuschließen. Die Arbeiten mussten zu Jahresbeginn 2015 fortgesetzt werden.

Produkt 511002 - Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen - Regionalmanagement

Ziel innerhalb dieses Schlüsselprodukts war es, über den Einsatz und die Finanzierung eines Dienstleisters als Regionalmanagement, das Integrierte Entwicklungskonzept für den Südraum Leipzig um-

zusetzen. Kennzahlen dafür sind die Budgetauslastung sowie die Anzahl der Maßnahmen, die je Förderschwerpunkt umgesetzt werden konnten.

Das Kommunale Forum Südraum Leipzig als Prozessträger für die Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes im Südraum Leipzig hat das Institut für Wirtschafts- und Regionalentwicklung GbR mit der Wahrnehmung des Regionalmanagements, d.h., der Beratung von Projektträgern und Antragstellern von Fördermitteln, Steuerung des Finanzflusses durch Beratung und Begleitung des Koordinierungskreises und Vorbereitung der Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes für die folgende Förderperiode, beauftragt. Gemäß Haushaltsplanung waren für die Finanzierung des Regionalmanagements 2014/15 (bis zu Beginn der neuen Förderperiode als LEADER-Förderung ab etwa Jahresmitte 2015) 65.000 EUR eingestellt. Davon sind im Jahr 2014 34.666,72 EUR ausgezahlt worden.

Betrachtet man die angesetzten Kennzahlen, so ist zu konstatieren, dass die Budgetauslastung 98,25 % beträgt. Insgesamt wurden Fördermittel in Höhe von 886.898,76 EUR vergeben. Damit ist das Ziel der Budgetauslastung fast nahezu erreicht. Der prozentuale Anteil geförderter Maßnahmen ist mit 52,4 % im Förderschwerpunkt „Förderung Ansiedlung junger Familien“ am höchsten. Es folgen mit 31,7 % „soziokulturelle Maßnahmen“ und mit 14,8 % Förderprojekte im Bereich „technische Infrastruktur“.

Gegenüber dem Vorjahr liegen die gleichen Förderschwerpunkte wieder an der Spitze.

Produkt 551001 - öffentliches Grün, Landschaftsbau - Ausbau Gewässerverbund / Schleusenmanagement

In dem als Schlüsselprodukt festgelegten Bereich des Schleusenmanagements ist der Zweckverband nicht tätig geworden, weil die davon betroffenen Belegenheitskommunen noch keine aufgabenübertragenden Beschlüsse gefasst haben. Da sämtliche potenziell anfallenden Kosten vollständig von den Belegenheitskommunen zu tragen wären, hätte dies auch keine Auswirkungen auf den Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Im Bereich des Gewässerausbaus wurde zum Jahresende mit der Störstellenbeseitigung in der Pleiße begonnen. Finanziell hat das Vorhaben in 2014 noch keine Auswirkungen.

5. Gliederung der Teilhaushalte

Der Gesamthaushalt des Kommunalen Forums gliedert sich in zwei Teilhaushalte:

Teilhaushalt	Produktbereich	Bezeichnung
Teilhaushalt I - Verwaltung	11	Innere Verwaltung
	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Teilhaushalt II - Projekte	21-24	Schulträgeraufgaben
	51	Räumliche Planung und Entwicklung
	55	Natur- u. Landschaftspflege, öffentliches Grün, Landschaftsbau

6. Prognosebericht

Ergebnisentwicklung

Die Entwicklung der ordentlichen Erträge wird als konstant eingeschätzt, auch wenn sich diese in den kommenden Haushaltsjahren um etwa ein Drittel reduzieren. Da sich die ordentlichen Aufwendungen äquivalent zu den Erträgen verhalten - bedingt durch den Grundsatz, dass Projekte nur dann realisiert werden, wenn auch Fördermittel akquiriert werden können -, gibt es eine weitestgehend ausgeglichene Ergebnisentwicklung. Im Jahr 2016 ist der geplante Haushalt ausgeglichen, ab 2017 gibt es einen positiven Saldo beim ordentlichen Ergebnis.

Liquiditätsentwicklung

Das Kommunale Forum Südraum Leipzig verfügt über eine stabile Kassenlage. Die mit der Haushaltsplanung 2014 dargestellten Fehlbeträge im Finanzhaushalt der Folgejahre 2015 bis 2017 in Höhe von max. 1.020 EUR können durch Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre ausgeglichen werden. Bereits zu Jahresbeginn betrug der Bestand an liquiden Mitteln 94.776,61 EUR. Im Verlauf des Jahres hat er sich auf 302.695,31 EUR erhöht. Diese enorme Steigerung ist durch Vorauszahlungen der Stadt Leipzig für das §4-Projekt „Störstellenbeseitigung in der Pleiße“ verursacht.

Der Zweckverband ist schuldenfrei. Die Aufnahme von Krediten erfolgte nicht und ist auch nicht vorgesehen. Auch Kassenkredite wurden nicht aufgenommen.

7. Risikoeinschätzung

Die wesentlichen Erträge des Kommunalen Forums bestehen in der allgemeinen Verbandsumlage, die in einer Höhe erhoben wird, dass mindestens Personal- und Sachaufwendungen der Geschäftsstelle gedeckt sind.

Mit der Anlehnung des Zweckverbandes an den Tarif für den öffentlichen Dienst sind regelmäßige Tarifsteigerungen verbunden, die in der langfristigen Haushaltsplanung bereits Berücksichtigung gefunden haben.

Für die von der Versammlung beschlossene Projektarbeit eines jeden Haushaltsjahres werden gemäß der grundsätzlichen Herangehensweise im Zweckverband Fördermittel akquiriert. Notwendige Eigenmittel werden anteilig durch eine zweckgebundene und projektkonkrete Umlage durch die Verbandskommunen gedeckt. Gelingt es nicht, Fördermittel zu akquirieren, werden geplante Vorhaben nicht durchgeführt bzw. zurückgestellt, bis eine Finanzierung durch Fördermittel zur Verfügung steht.

Da das Kommunale Forum kein Pflichtzweckverband ist und somit keine Pflichtaufgaben der Kommunen wahrnimmt, ist diese Vorgehensweise legitim und die Grundlage dafür, dass sich der Zweckverband nicht verschulden wird.

8. Ausführung des Haushaltsstrukturkonzeptes

Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltsstrukturkonzeptes besteht nicht.

9. Organe und Mitgliedschaften

Das höchste Organ des Zweckverbandes ist die Verbandsversammlung. Die Leitung des Verbandes obliegt dem/der Verbandsvorsitzenden. Für die inhaltliche und fachliche Vorberaterung anstehender Themen steht der Verwaltungsrat zur Verfügung.

Verbandsvorsitzende/r	
Luedtke, Simone	Oberbürgermeisterin der Stadt Borna
Verwaltungsrat	
Schütze, Karsten 1. stellvertretender Verbandsvorsitzender	Oberbürgermeister der Stadt Markkleeberg
Rosenthal, Heiko 2. stellvertretender Verbandsvorsitzender	Beigeordneter für Umwelt, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig
Dr. Gey, Gerhard	Landrat des Landkreises Leipzig
Frisch, Jürgen	Bürgermeister der Gemeinde Espenhain
Schulz, Holger	Bürgermeister der Stadt Zwenkau
weitere Mitglieder der Verbandsversammlung	
Gangloff, Maria	Bürgermeisterin der Stadt Böhlen
Kunze, Maik	Bürgermeister der Stadt Groitzsch
Dr. Lantsch, Gabriela	Bürgermeisterin der Gemeinde Großpösna
Schramm, Maik	Bürgermeister der Stadt Kitzscher
Graichen, Henry	Bürgermeister der Gemeinde Neukieritzsch
Bringer, Peter	Bürgermeister der Stadt Pegau
Lenk, Wolfram	Bürgermeister der Stadt Regis-Breitingen
Haym, Dietmar	Bürgermeister der Stadt Rötha

Das Kommunale Forum Südraum Leipzig ist Mitglied im Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und wird dort durch die/den Verbandsvorsitzende/n vertreten.

Markkleeberg, 28.02.2022

Simone Luedtke
Verbandsvorsitzende

Anlage 1: Kennzahlen

Analysebereich	Kennzahl	Formel	31.12.2013	31.12.2014	Interpretation
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	108,48 %	135,93 %	Soll: > 100 % Der Zweckverband war vollständig in der Lage, seine ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge zu decken
	Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0 %	5,35 %	Die Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Sie dient als ein wichtiger Bonitätsfaktor, als Maß für die Sicherheit und Kreditwürdigkeit. Im Verlauf des Haushaltsjahres konnten die bestehenden Rückstellungen für die drohende Verpflichtung aus dem anhängigen MEDIOS-Gerichtsverfahren aufgelöst werden. Somit weist die Bilanz ein Eigenkapital von ca. 29.000 EUR aus. Die Zielsetzung für das Agieren des Zweckverbandes besteht jedoch nicht in der Erhöhung des Eigenkapitals.
	Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0,001 %	5,35 %	Das Eigenkapital kann aus wirtschaftlicher Sicht um den Sonderposten erweitert werden, da dieser weitgehend Eigenkapitalcharakter besitzt. Aufgrund des extrem niedrigen Sonderpostens hat dies beim Zweckverband jedoch keine Auswirkungen.
Vermögenslage	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibung auf Anlagevermögen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	0,013 %	0,001 %	Aufgrund des geringen Anlagevermögens ist die Abschreibungsquote beim Kommunalen Forum unbedeutend

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2014 des Kommunalen Forums Südraum Leipzig

Analysebereich	Kennzahl	Formel	31.12.2013	31.12.2014	Interpretation
Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$	8,69 %	414.638,85 %	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wieviel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Der extrem hohe Anteil ist mit dem sehr niedrigen, gegen Null tendierenden, Anlagevermögen des ZV zu erklären.
	Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$	1.164,64 %	448,96 %	Das Kommunale Forum ist vollständig in der Lage, seinen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
	Kurzfristige Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} * 100$	2,93 %	13,36 %	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten resultieren aus Einnahmen für Projekte, die zu Beginn des Folgejahres abgeschlossen werden.
	Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Erträge}} * 100$	33,19 %	38,28 %	Der Zweckverband ist zu einem Drittel von Zuweisungen abhängig. Dies entspricht jedoch dem Charakter des Zweckverbandes.
	Personallintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} * 100$	17,90 %	19,86 %	Die Personalaufwandsquote ist im kommunalen Forum relativ niedrig. Das entspricht dem Charakter des Zweckverbandes, der seine fachlich-inhaltlichen Aufgaben überwiegend durch die Leistungsvergabe an Dritte erfüllt.
	Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}} * 100$	64,02 %	37,36 %	Diese Kennzahl steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Personallintensität und bestätigt deren Interpretation. Beide Kennzahlen stellen die Prioritätensetzung zwischen Eigen- und Fremdleistung dar. Das Kerngeschäft des Zweckverbandes wird zu einem wesentlichen Teil durch Dienstleistungsaufträge an Außenstehende abgewickelt.

Ergebnisrechnung 2014

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Plan- ansatz 2014	Fortge- schriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ist/ Ansatz 2014	Ermächti- gungsüber- tragung 2014
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
02 + Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	209.838,50	300.050	300.050,00	307.532,59	7.482,59	0,00
31410000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Land	40.009,02	99.600	99.600,00	107.183,62	7.583,62	0,00
31420000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Gemeinden und Gemeindeverbände	169.829,48	200.450	200.450,00	200.348,97	-101,03	0,00
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	421.941,05	307.100	307.100,00	495.642,43	188.542,43	0,00
34810000 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Land - USt 0% steuerfrei	0,00	0	0,00	26.691,09	26.691,09	0,00
34820000 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Gemeinden und Gemeindeverbände - USt 0% steuerfrei	421.941,05	303.700	303.700,00	466.494,28	162.794,28	0,00
34870000 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Private Unternehmen - USt 0% steuerfrei	0,00	0	0,00	297,50	297,50	0,00
34880000 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Übrige Bereiche - USt 0% steuerfrei	0,00	3.400	3.400,00	2.159,56	-1.240,44	0,00
07 + Zinsen und sonstige Finanzerträge	489,59	500	500,00	279,24	-220,76	0,00
36170000 Zinserträge / Kreditinstitute	489,59	500	500,00	279,24	-220,76	0,00
10 = ordentliche Erträge (Nummern 1 bis 9)	632.269,14	607.650	607.650,00	803.454,26	195.804,26	0,00
11 Personalaufwendungen	104.344,90	116.440	116.440,00	117.379,80	939,80	0,00
40120000 Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	85.479,97	95.440	95.440,00	96.084,84	644,84	0,00
40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	2.951,73	3.330	3.330,00	3.317,22	-12,78	0,00
40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	15.913,20	17.670	17.670,00	17.977,74	307,74	0,00
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	373.143,77	293.600	293.600,00	220.825,53	-72.774,47	0,00
42210000 Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - VSt nicht abziehbar	0,00	51.150	51.150,00	0,00	-51.150,00	0,00
42310000 Aufwendungen für Mieten und Pachten (bis 2022 verwendet)	2.146,44	2.150	2.150,00	2.146,44	-3,56	0,00
42410000 Aufwendungen zur Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens (verwendet bis 2022)	0,00	6.000	6.000,00	23,96	-5.976,04	0,00
42530000 (verwendet bis 2022) Erwerb von beweglichen Gegenständen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, den Betrag von 410 EUR/ab 2019 800 EUR nicht überschreiten	0,00	300	300,00	0,00	-300,00	0,00
42611000 USt - Besondere Aufwendungen für Beschäftigte - Aus- und Fortbildungskosten (über Schnittstelle) - VSt nicht abziehbar	0,00	150	150,00	0,00	-150,00	0,00
42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (verwendet bis 2022)	1.401,34	4.950	4.950,00	3.010,33	-1.939,67	0,00
42910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - VSt nicht abziehbar	369.595,99	228.900	228.900,00	215.644,80	-13.255,20	0,00
14 + Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	76,83	0	0,00	27,54	27,54	0,00
47110000 Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	76,83	0	0,00	27,54	27,54	0,00

Ergebnisrechnung 2014

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Plan- ansatz 2014	Fortge- schriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ist/ Ansatz 2014	Ermächti- gungsüber- tragung 2014
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
15 + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	15,41	0	0,00	255,02	255,02	0,00
45990000 Sonstige Finanzaufwendungen - VSt nicht abziehbar	15,41	0	0,00	255,02	255,02	0,00
16 + Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	10.000	10.000,00	297,50	-9.702,50	0,00
43110000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Land	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
43170900 Zuweisungen und Zuschüsse für investive Maßnahmen Dritter / Private Unternehmen	0,00	10.000	10.000,00	297,50	-9.702,50	0,00
17 + sonstige ordentliche Aufwendungen	105.263,41	209.060	257.231,86	252.291,10	-4.940,76	0,00
44210000 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit - VSt nicht abziehbar	690,00	600	600,00	600,00	0,00	0,00
44290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - VSt nicht abziehbar	47,03	150	150,00	20.141,09	19.991,09	0,00
44310000 Geschäftsaufwendungen - VSt nicht abziehbar	97.796,68	201.810	232.300,29	204.970,03	-27.330,26	0,00
44311000 Geschäftsaufwendungen - Dienstreisekosten - VSt nicht abziehbar	869,85	1.400	1.930,34	2.954,60	1.024,26	0,00
44410000 Steuern, Versicherungen und Schadensfälle - VSt nicht abziehbar	3.263,43	2.100	2.100,00	1.860,87	-239,13	0,00
44520000 Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit / Gemeinden und Gemeindeverbände - VSt nicht abziehbar	2.596,42	3.000	20.151,23	17.514,51	-2.636,72	0,00
44520800 Zuführung zur Rückstellung für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit / Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0	0,00	4.000,00	4.000,00	0,00
44530000 Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit / Zweckverbände und dergl. - VSt nicht abziehbar	0,00	0	0,00	250,00	250,00	0,00
18 = ordentliche Aufwendungen (Nummern 11 bis 17)	582.844,32	629.100	677.271,86	591.076,49	-86.195,37	0,00
19 = ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	49.424,82	-21.450	-69.621,86	212.377,77	281.999,63	0,00
20 außerordentliche Erträge	0,00	516.510	516.510,00	0,00	-516.510,00	0,00
50190000 Sonstige außergewöhnliche Erträge	0,00	516.510	516.510,00	0,00	-516.510,00	0,00
21 außerordentliche Aufwendungen	0,00	516.510	516.510,00	0,00	-516.510,00	0,00
51290000 Sonstige periodenfremde Aufwendungen (ab 01.01.2014 nicht mehr benutzen/ Novellierung KomHVO-Doppik)	0,00	516.510	516.510,00	0,00	-516.510,00	0,00
22 = Sonderergebnis (Nummer 20 ./. Nummer 21)	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)	49.424,82	-21.450	-69.621,86	212.377,77	281.999,63	0,00
28 = verbleibendes Gesamtergebnis [(Nummer 23 + 26 + 27)./. (Nummer 24 + 25)]	49.424,82	-21.450	-69.621,86	212.377,77	281.999,63	0,00
nachrichtlich:						
Verwendung des Jahresergebnisses						

Ergebnisrechnung 2014

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Plan- ansatz 2014	Fortge- schriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ist/ Ansatz 2014	Ermächti- gungsüber- tragung 2014
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
01 Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird				-212.377,77		
83010001 <i>Zuführung von Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage des ordentlichen Ergebnisses gemäß § 48 Abs. 5 SächsKomHVO-Doppik</i>				-212.377,77		

Erläuterung zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung weist auf ihrer letzten Seite einen Negativbetrag von 212.377,77 EUR als Überschuss des ordentlichen Ergebnisses aus, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird.

Ursächlich dafür ist ein nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag von 232.780,87 EUR in der Eröffnungsbilanz 2013, der sich im Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 auf 183.356,05 EUR reduziert hat.

Wird ein nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen, sind künftige Überschüsse zunächst den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses oder des Sonderergebnisses zuzuführen und diese Rücklagen dann sofort mit dem nicht durch Kapitalposition gedeckten Fehlbetrag bis zu dessen vollständigem Ausgleich zu verrechnen.

Der vollständige Ausgleich ist im Jahr 2014 erfolgt. Mit einem Überschuss von 212.377,77 EUR konnten über den Fehlbetragsausgleich hinaus Mittel in Höhe von 29.012,72 EUR der Rücklage zugeführt werden.

Übersicht zur Entwicklung

HH-Jahr	Überschuss	verbleibender nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	Rücklage
	in Euro		
Eröffnungsbilanz		232.780,87	0,00
Jahresabschluss 2013	49.424,82	183.356,05	0,00
Jahresabschluss 2014	212.377,77	0,00	29.021,72

Finanzrechnung 2014

lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz 2014	Ermächtigungsübertragung
		1	2	3	4	5	6
02 +	Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	223.084,51	290.050	290.050,00	289.604,36	-445,64	0,00
61410000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Land	53.537,83	99.600	99.600,00	107.310,27	7.710,27	0,00
61420000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Gemeinden und Gemeindeverbände	169.546,68	190.450	190.450,00	182.294,09	-8.155,91	0,00
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	438.133,66	307.100	307.100,00	495.642,43	188.542,43	0,00
64810000	Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Land	0,00	0	0,00	26.691,09	26.691,09	0,00
64820000	Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Gemeinden und Gemeindeverbände	438.133,66	303.700	303.700,00	466.494,28	162.794,28	0,00
64870000	Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Private Unternehmen	0,00	0	0,00	297,50	297,50	0,00
64880000	Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Übrige Bereiche	0,00	3.400	3.400,00	2.159,56	-1.240,44	0,00
07 +	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	489,59	500	500,00	279,24	-220,76	0,00
66170000	Zinseinzahlungen / Kreditinstitute	489,59	500	500,00	279,24	-220,76	0,00
09 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 1 bis 8)	661.707,76	597.650	597.650,00	785.526,03	187.876,03	0,00
10	Personalauszahlungen	104.344,90	116.440	116.440,00	117.379,80	939,80	0,00
70120000	für tariflich Beschäftigte	85.479,97	95.440	95.440,00	96.084,84	644,84	0,00
70220000	für tariflich Beschäftigte	2.951,73	3.330	3.330,00	3.317,22	-12,78	0,00
70320000	für tariflich Beschäftigte	15.913,20	17.670	17.670,00	17.977,74	307,74	0,00
12 +	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	379.576,68	293.600	293.600,00	219.429,33	-74.170,67	0,00
72210000	Auszahlungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	51.150	51.150,00	0,00	-51.150,00	0,00
72310000	Auszahlungen für Mieten und Pachten	2.146,44	2.150	2.150,00	2.146,44	-3,56	0,00
72410000	Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	0,00	6.000	6.000,00	0,00	-6.000,00	0,00
72530000	Erwerb von beweglichen Gegenständen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, den Betrag von 410 EUR nicht überschreiten	0,00	300	300,00	0,00	-300,00	0,00
72610000	Besondere Auszahlungen für Beschäftigte	0,00	150	150,00	0,00	-150,00	0,00
72710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	1.401,34	4.950	4.950,00	3.010,33	-1.939,67	0,00
72910000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	376.028,90	228.900	228.900,00	214.272,56	-14.627,44	0,00
14 +	Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	269.481,36	269.481,36	0,00
73110000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Land	0,00	0	0,00	269.481,36	269.481,36	0,00
15 +	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	104.001,32	209.060	257.231,86	188.069,80	-69.162,06	0,00
74210000	Auszahlungen für ehrenamtliche Tätigkeit	690,00	600	600,00	600,00	0,00	0,00
74290000	Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	47,03	150	150,00	20.141,09	19.991,09	0,00
74310000	Geschäftsauszahlungen	98.779,34	203.210	234.230,63	148.576,91	-85.653,72	0,00
74410000	Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	1.888,53	2.100	2.100,00	1.876,53	-223,47	0,00

Finanzrechnung 2014

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz 2014	Ermächtigungsübertragung
		1	2	3	4	5	6
74520000	Erstattungen für die Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit / Gemeinden und Gemeindeverbände	2.596,42	3.000	20.151,23	16.625,27	-3.525,96	0,00
74530000	Erstattungen für die Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit / Zweckverbände und dergl.	0,00	0	0,00	250,00	250,00	0,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 10 bis 15)	587.922,90	619.100	667.271,86	794.360,29	127.088,43	0,00
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nummer 9 ./. Nummer 16)	73.784,86	-21.450	-69.621,86	-8.834,26	60.787,60	0,00
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	526.510	526.510,00	217.000,00	-309.510,00	0,00
68120000	Investitionszuwendungen / Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	526.510	526.510,00	217.000,00	-309.510,00	0,00
25	= Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)	0,00	526.510	526.510,00	217.000,00	-309.510,00	0,00
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	526.510	526.510,00	297,50	-526.212,50	0,00
78110000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen / Land	0,00	516.510	516.510,00	0,00	-516.510,00	0,00
78170000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen / Private Unternehmen	0,00	10.000	10.000,00	297,50	-9.702,50	0,00
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nummer 26 bis 32)	0,00	526.510	526.510,00	297,50	-526.212,50	0,00
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit [(Nummer 36 + 37) ./. Nummer 38 + 38]	0,00	0	0,00	216.702,50	216.702,50	0,00
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 17 + 34)	73.784,86	-21.450	-69.621,86	207.868,24	277.490,10	0,00
40	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nummer 36 + 37) ./. (Nummer 38 + 39)	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
41	= Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nummer 35 + 40)	73.784,86	-21.450	-69.621,86	207.868,24	277.490,10	0,00
44	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	90,33	0	0,00	21.532,66		0,00
67110000	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	90,33	0	0,00	21.532,66		0,00
45	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0,00	21.482,20		0,00
77110000	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00	21.482,20		0,00
46	= Saldo haushaltsunwirksamer Vorgängen [(Nummer 42 + 44) ./. (Nummer 43 + 45)]	90,33	0	0,00	50,46		0,00
47	Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummer 41 + 46)	73.875,19			207.918,70		0,00
50	= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr [(Nummer 41 + 42) ./. (Nummer 43) + (Nummer 48) ./. (Nummer 49)]	73.875,19	-21.450	-69.621,86	207.918,70		0,00

Finanzrechnung 2014

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz 2014	Ermächtigungsübertragung
		1	2	3	4	5	6
53	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr [(Nummer 47 + 51 .I. (Nummer 52) beziehungsweise [(Nummern 50 + 51) .I. (Nummer 52)]]	73.875,19	-21.450	-69.621,86	207.918,70		0,00
54	voraussichtlicher Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn des Haushaltsjahres (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	20.901,42	59.863	11.691,42	94.776,61	83.085,19	0,00
17110000	Sichteinlagen bei Banken und Versicherungen	20.901,42	20.901	20.901,42	20.901,42	0,00	0,00
61410000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Land	0,00	44.170	44.170,00	53.537,83	9.367,83	0,00
61420000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	176.720	176.720,00	169.546,68	-7.173,32	0,00
64820000	Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen / Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	473.400	473.400,00	438.133,66	-35.266,34	0,00
66170000	Zinseinzahlungen / Kreditinstitute	0,00	1.000	1.000,00	489,59	-510,41	0,00
67110000	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00	90,33	90,33	0,00
68120000	Investitionszuwendungen / Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	516.510	516.510,00	0,00	-516.510,00	0,00
70120000	für tariflich Beschäftigte	0,00	-97.510	-97.510,00	-85.479,97	12.030,03	0,00
70220000	für tariflich Beschäftigte	0,00	-3.410	-3.410,00	-2.951,73	458,27	0,00
70320000	für tariflich Beschäftigte	0,00	-18.040	-18.040,00	-15.913,20	2.126,80	0,00
72210000	Auszahlungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	-63.000	-63.000,00	0,00	63.000,00	0,00
72310000	Auszahlungen für Mieten und Pachten	0,00	-2.260	-2.260,00	-2.146,44	113,56	0,00
72410000	Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	0,00	-7.400	-7.400,00	0,00	7.400,00	0,00
72530000	Erwerb von beweglichen Gegenständen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag, den Betrag von 410 EUR nicht überschreiten	0,00	-100	-100,00	0,00	100,00	0,00
72610000	Besondere Auszahlungen für Beschäftigte	0,00	-300	-300,00	0,00	300,00	0,00
72710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	0,00	-5.400	-5.400,00	-1.401,34	3.998,66	0,00
72910000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	-385.750	-385.750,00	-376.028,90	9.721,10	0,00
74210000	Auszahlungen für ehrenamtliche Tätigkeit	0,00	-780	-780,00	-690,00	90,00	0,00
74290000	Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	-150	-150,00	-47,03	102,97	0,00
74310000	Geschäftsauszahlungen	0,00	-84.879	-115.900,00	-98.779,34	17.120,66	0,00
74410000	Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	0,00	-2.000	-2.000,00	-1.888,53	111,47	0,00
74520000	Erstattungen für die Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit / Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	14.651	-2.500,00	-2.596,42	-96,42	0,00
78110000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen / Land	0,00	-516.510	-516.510,00	0,00	516.510,00	0,00
	darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00			90,33	90,33	0,00

Finanzrechnung 2014

Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Planansatz 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz 2014	Ermächtigungsübertragung
		1	2	3	4	5	6
55	= Bestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 53 + 54)	115.678,03	-21.450	-69.621,86	302.695,31		0,00
	darunter:						
	Bestand an fremden Finanzmitteln	90,33			50,46		0,00
	nachrichtlich:						
	Betrag der verfügbaren Mittel gemäß § 72 Absatz 4 Satz 2 der Sächsischen Gemeindeordnung	115.678,03	-21.450	-69.621,86	302.695,31	372.317,17	0,00

Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktiva 2014

Bezeichnung	Stand zum	Stand zum	Differenz
	31.12.2014	01.01.2014	
in EUR			
1. Anlagevermögen	7,00	34,54	-27,54
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00
c) Sachanlagevermögen	5,00	32,54	-27,54
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	0,00	0,00	0,00
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	0,00	0,00	0,00
cc) Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	5,00	32,54	-27,54
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
d) Finanzanlagevermögen	1,00	1,00	0,00
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
bb) Beteiligungen	1,00	1,00	0,00
cc) Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
dd) Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
ee) Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen	542.190,58	95.607,28	446.583,30
a) Vorräte	0,00	0,00	0,00
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	239.490,64	826,04	238.664,60
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	4,63	4,63	0,00
d) Liquide Mittel	302.695,31	94.776,61	207.918,70
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23,40	1.395,64	-1.372,24
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	183.356,05	-183.356,05
Summe Aktiva	542.220,98	280.393,51	261.827,47

Vermögensrechnung (Bilanz)

Passiva 2014

Bezeichnung	Stand zum	Stand zum	Differenz
	31.12.2014	01.01.2014	
in EUR			
1. Kapitalposition	29.021,72	0,00	29.021,72
a) Basiskapital	0,00	0,00	0,00
darunter:			
Betrag des Basiskapitals, der gemäß § 72 Absatz 3 Satz 4 der SächsGemO nicht zur Verrechnung herangezogen werden darf	0,00	0,00	0,00
b) Rücklagen	29.021,72	0,00	29.021,72
aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	29.021,72	0,00	29.021,72
darunter:			
Betrag aus der Rücklage aus der Verrechnung gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	0,00	0,00	0,00
bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00
darunter:			
Betrag aus der Rücklage aus der Verrechnung gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO einschließlich der Übertragung gemäß § 24 Absatz 3 Satz 2 der SächsKomHVO	0,00	0,00	0,00
cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00
c) Fehlbeträge	0,00	0,00	0,00
aa) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00	0,00
bb) Jahresfehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00	0,00
2. Sonderposten	3,00	3,00	0,00
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	3,00	3,00	0,00
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00
c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
d) Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen	6.700,00	272.181,36	-265.481,36
a) Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00
b) Rückstellungen für Reaktivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00	0,00
c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
d) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00	0,00
e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00
f) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	269.481,36	-269.481,36
g) Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00
h) Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	6.700,00	2.700,00	4.000,00
i) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00	0,00
j) Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00

Vermögensrechnung (Bilanz) Aktiva 2014

Bezeichnung	Stand zum 31.12.2014	Stand zum 01.01.2014	Differenz
	in EUR		

Vermögensrechnung (Bilanz) Passiva 2014

Bezeichnung	Stand zum 31.12.2014	Stand zum 01.01.2014	Differenz
	in EUR		
4. Verbindlichkeiten	506.496,26	8.209,15	498.287,11
a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.623,48	6.267,46	63.356,02
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
f) Sonstige Verbindlichkeiten	436.872,78	1.941,69	434.931,09
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	542.220,98	280.393,51	261.827,47